

## << Stadtjournal vom 27.06.2014 >>

### Finanzen und Bindwiesen im Fokus

Bruchköbel. Vor wenigen Tagen wurde in der Stadtverordnetenversammlung unter anderem der vom Rechnungsamt geprüfte Jahresabschluss 2009 beschlossen sowie der Bauleitplanung für den „Alten Festplatz“ zugestimmt und der Antrag für die „Bindwiesen“ mit Änderungswünschen nochmals in den Ausschuss verwiesen. Da es bei der Finanzprüfung nur um die richtige Buchung von Geschäftsvorfällen sowie die Einhaltung von Richtlinien ging und keine wesentlichen Feststellungen getroffen wurden, fand die Entlastung eine entsprechende Mehrheit. Allerdings spiegelt sich im Prüfungsbericht die bereits in den vergangenen Jahren vom Bruchköbeler Bürgerbund geäußerte Kritik wieder, der eine deutlich höhere Transparenz angemahnt hatte. Die Jahresabschlussunterlagen liegen den Stadtverordneten deutlich zu spät vor. Ein verkündeter Erlass des Landes Hessen sieht nun für alle Kommunen vor, dass die Planung 2015 nur genehmigt werden kann, wenn die Jahresabschlüsse bis zum Jahr 2012 vorliegen. „Wie können die Stadtverordneten qualitative Entscheidungen treffen, wenn keine entsprechenden Basiszahlen vorliegen?“, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende des Bruchköbeler Bürgerbundes Harald Hormel. Das Jahr 2009 zeigt ein Defizit in Höhe von fast 3 Millionen Euro, einen Anstieg der Kreditverbindlichkeiten um 3 Millionen Euro auf 30 Millionen Euro und ein vermindertes Eigenkapital. Hochgerechnet auf das aktuelle Jahr, bedeutet dies aktuell ein negatives Eigenkapital von mehreren Millionen. „Diese negative Entwicklung muss die Verantwortlichen der Stadt, insbesondere Bürgermeister Maibach, zum Handeln treiben. Das Jahr 2009 zeigt auch, dass das Defizit ganz maßgeblich durch Verwaltungsausgaben und nicht durch Investitionen entstanden ist“, erläutert der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz.